

Alternative Professionalisierungswege für das Lehramt Physik – Eine Bestandsaufnahme

Ausgangslage

Der formale Bildungsweg von Lehrkräften in Deutschland umfasst traditionell ein grundständiges, lehramtsbezogenes Studium, den Vorbereitungsdienst und berufsbegleitende Fort- und Weiterbildungen. Neben diesem von der KMK bevorzugten Professionalisierungsweg (KMK 2013) existieren aber auch drei Alternativen: Der *Seiteneinstieg*, der *Quereinstieg* und der *Quereinstieg während des Studiums* (Brinkmann und Müller 2020)¹. Die Existenz dieser alternativen Wege in das Lehramt geht einerseits auf die anhaltende Differenz zwischen Absolvent:innenzahlen und Einstellungsbedarf (KMK 2020) zurück; andererseits wird eine Flexibilisierung der Wege in das Lehramt – unter Einhaltung festzulegender Standards – als zeitgemäße Anpassung an die zunehmende Entstandardisierung von Berufsbiographien interpretiert (Terhart 2020; Brinkmann und Müller 2020).

Berufsbegleitend zu absolvierende und selten an Universitäten angebundene Programme des Quer- und Seiteneinstiegs werden jedoch als den Bemühungen um die Professionalisierung des Berufs und der Standardisierung der Qualifizierung entgegenlaufend angesehen (Ramseger 2017; Rothland und Pflanzl 2016). Die Programme würden „den akademischen Herausforderungen der Kompetenz- und Persönlichkeitsentwicklung von Lehrkräften nicht gerecht“ (HRK 2020, S. 3).

Welche alternativen Professionalisierungswege in Deutschland bestehen, welchen zeitlichen und inhaltlichen Umfang diese haben und welche Akteur:innen an den Programmen jeweils beteiligt sind, ist, trotz einiger aktueller Übersichtsarbeiten (Abs et al. 2020; Brinkmann und Müller 2020), im Detail schwer zu überblicken. Ebendiese Rahmeninformationen könnten aber weitere Argumente in der Diskussion um die Qualität aktuell bestehender alternativer Bildungswege liefern.

In diesem Beitrag werden daher die Ergebnisse einer Bestandsaufnahme zu aktuellen, alternativen Professionalisierungswegen für die Fächer Physik, Mathematik und Informatik berichtet. Neben einer allgemeinen Beschreibung der Programme, wurden dazu die Eingangsvoraussetzungen, die beteiligten Institutionen, der zeitliche Umfang, die Inhalte der Qualifizierungsmaßnahmen und der Status der Absolvent:innen ermittelt.

Fragestellungen und Vorgehen

Die Bestandsaufnahme folgte fünf zentralen Fragestellungen:

- F1** Welche alternativen Professionalisierungswege für die Fächer Physik, Mathematik und Informatik gibt es in Deutschland?
- F2** Welche Institutionen sind an den jeweiligen Programmen beteiligt?

¹ Seiteneinstieg - Berufseinstieg ohne Vorbereitungsdienst und lehramtsbezogenes Studium; Quereinstieg - Absolvieren des Vorbereitungsdienstes, jedoch keines lehramtsrelevanten Studiums; Quereinstieg während des Studiums - während des Studiums wird in einen lehramtsbezogenen Studiengang gewechselt (zB im Übergang Bachelor-Master)

F3 Welche Eingangsvoraussetzungen haben die Programme?

F4 Welchen zeitlichen Umfang haben die Programme?

F5 Welche Inhalte haben die Programme?

Die Informationen wurden über eine Recherche zusammengetragen, welche die Webseiten der entsprechenden Ministerien der Länder als Ausgangspunkt hatte. Zudem wurden Programme aller lehrkräftebildenden Universitäten der Bundesrepublik zusammengetragen. Nach einem Abgleich der Ergebnisse mit anderen aktuellen Übersichten (Abs et al. 2020; Brinkmann und Müller 2020), folgte bei offenen Fragen und Unklarheiten eine Kontaktaufnahme per Mail oder Telefon mit den entsprechenden Anlaufstellen der lehrkräftebildenden Institutionen bzw. Ministerien.

Ergebnisse

Die Ergebnisse werden entsprechend den Forschungsfragen zusammengefasst²:

F1: Welche alternativen Professionalisierungswege gibt es?

Der Quereinstieg ist aktuell in vierzehn Bundesländern möglich, der Seiteneinstieg in zehn. Nur das Saarland bietet aktuell weder Quer- noch Seiteneinstieg an. Alle recherchierten Programme schließen das Fach Physik ein. Möglichkeiten zum Quereinstieg während des Studiums bestehen aktuell in Berlin (Freie Universität Berlin) und Baden-Württemberg (Universitäten Konstanz, Stuttgart und Tübingen). Die zeitlichen und inhaltlichen Unterschiede der Programme erschweren eine eindeutige Klassifizierung nach den gängigen Begriffsdefinitionen.

F2: Eingangsvoraussetzungen

Für den Quereinstieg werden häufig ein Studienabschluss auf Masterniveau und zwei ableitbare Fächer vorausgesetzt. Der Seiteneinstieg ist zum Teil ohne akademischen Grad möglich (unter anderem in Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen und Thüringen). Werden die fachwissenschaftlichen Voraussetzungen von Bewerber:innen nicht erfüllt, werden Zertifikatsstudien zum berufs begleitenden Nachholen entsprechender Inhalte angeboten. Insbesondere beim Seiteneinstieg wird häufig im Zuge der Bewerbung oder in einer Probezeit die persönliche Eignung der Teilnehmer:innen individuell beurteilt. Hierzu werden unter anderem Probeunterrichtsstunden betrachtet und Gespräche bzw. Interviews geführt. Die Kriterien, beteiligten Personengruppen und Abläufe der Eignungsprüfungen werden im Detail jedoch nicht dargelegt.

Für den Quereinstieg während des Studiums wird immer ein Bachelorabschluss mit relevanten fachwissenschaftlichen Anteilen in einem Schulfach vorausgesetzt. In Berlin wird außerdem ein fachliches Fundament (20 ECTS) für ein zweites Schulfach zur Zulassung benötigt.

F3: Beteiligte Institutionen

Die primäre Verantwortung für die Quer- und Seiteneinstiegsprogramme liegt bei den Landesministerien, den Zentren für Lehrkräftebildung der Länder, den Schulen und als Mentor:innen eingesetzten (ehemaligen) Lehrkräften. Universitäten sind zumeist nur für das Anbieten fachwissenschaftlicher Zertifikatsstudiengänge beteiligt.

² Eine detaillierte Darstellung findet sich in Pöx (2021) und kann auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden.

F4 & F5: Zeitlicher und inhaltlicher Umfang

Dauer und Inhalte der Programme zum Quer- und Seiteneinstieg sind insbesondere abhängig von den fachwissenschaftlichen Eingangsvoraussetzungen der Bewerber:innen. Kann ein Masterabschluss mit zwei ableitbaren Schulfächern nachgewiesen werden, sind die Programme häufig äquivalent bzw. identisch zum regulären (berufsbegleitenden) Vorbereitungsdienst. Kann nur ein Fach abgeleitet werden (oder keines), werden Zertifikatsstudien angeboten oder eine (berufsbegleitende) Einschreibung in einen Lehramtsbachelor zum Nachholen fehlender Inhalte und ECTS ermöglicht. Die Programme haben dann einen größeren zeitlichen Umfang. Die Zertifikatsstudien haben mitunter einen geringeren Umfang als für ein Lehramtsstudium üblich und sie werden zum Teil auch von gesonderten Institutionen angeboten. Eine Teilnahme an bildungswissenschaftlichen oder fachdidaktischen Lehrveranstaltungen mit universitärer Anbindung ist beim Quer- und Seiteneinstieg in der Regel nicht vorgesehen. Etwaige Inhalte werden primär in durch Zentren für Lehrkräftebildung verantworteten und durchgeführten Begleit- bzw. Vorbereitungsseminaren integriert. Welche Inhalte hier eingeschlossen sind, ist im Detail nicht immer einsehbar. Das Absolvieren des Quereinstiegs dauert zwischen zwölf Monaten (Sachsen) und vier Jahren (Mecklenburg-Vorpommern). Der Seiteneinstieg kann innerhalb von drei Monaten (Sachsen) bis fünf Jahren (Sachsen und Mecklenburg-Vorpommern) abgeschlossen werden.

Die Angebote zum Quereinstieg während des Studiums beinhalten fachwissenschaftliche Module in ein oder zwei Fächern, fachdidaktische Module zweier Fächer, bildungswissenschaftliche Module und ein Praxissemester. In Berlin und Tübingen werden individuelle Studienpläne für die Studierenden erstellt, dagegen handelt es sich bei den Studiengängen in Konstanz und Stuttgart jeweils um den regulären Lehramtsmaster, wobei Bachelorleistungen (30-50 ECTS) während des Studiums parallel nachzuholen sind. Die Angebote zum Quereinstieg während des Studiums dauern zwei Jahre (vier Semester), wobei bei den Studiengängen in Konstanz und Stuttgart, aufgrund der nachzuholenden Bachelorleistungen, von einer längeren Studiendauer auszugehen ist.

Diskussion und Ausblick

Unterschiede zwischen Einstellungsbedarf und Absolvent:innenzahlen der grundständigen Lehramtsausbildung sind für die kommenden Jahre prognostiziert (KMK 2020; Klemm 2020) und ein Fortbestehen der alternativen Wege in das Lehramt ist somit wahrscheinlich. Um das primäre Ziel einer vollständigen Unterrichtsversorgung zu erreichen, werden die Zugangsvoraussetzungen und inhaltlichen Ausgestaltungen der Programme, in Abhängigkeit der Bedarfs- und Bewerbungslage, kurzfristig vor Beginn eines neuen Schuljahres angepasst werden. Schon für das Schuljahr 2021/22 können andere Programme aufgesetzt worden sein und die hier recherchierten Programme werden möglicherweise nicht mehr (oder in veränderter Form) angeboten. Darüber hinaus ist es wahrscheinlich, dass die Zugangsvoraussetzungen in einigen Bundesländern flexibler gehandhabt werden, als dies schriftlich von den Landesministerien dargestellt wird. Dies legen Medienberichte nahe (bspw. Vieth-Entus 2021). Vor der Perspektive des anhaltenden Mangels an grundständig ausgebildeten Lehrkräften scheint es verwunderlich, dass das Konzept des Quereinstiegs während des Studiums, welches mittels individualisierter Studienpläne nicht allein die fachwissenschaftliche, sondern auch die pädagogische und fachdidaktische Professionalisierung entsprechend den *Standards für die Lehrkräftebildung* innerhalb von vier Hochschulsesemestern erreichen könnte, noch immer kaum verbreitet ist.

Förderung

Das diesem Artikel zugrundeliegende Vorhaben wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01JA1802 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autor:innen.

Literatur

- Abs, H. J.; Kuper, H.; Martini, R. (Hg.) (2020): Datenreport Erziehungswissenschaft 2020. Opladen, Berlin, Toronto: Verlag Barbara Budrich (Schriften der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft).
- Brinkmann, B.; Müller, U. (2020): Flexible Wege ins Lehramt?! – Qualifizierung für einen Beruf im Wandel. Sonderpublikation des »Monitor Lehrerbildung«. Hg. v. Stifterverband „Monitor Lehrerbildung“. CHE Centrum für Hochschulentwicklung gGmbH. Verfügbar unter <https://2020.monitor-lehrerbildung.de>, zuletzt geprüft am 19.10.2021.
- HRK (2020): Quer- und Seiteneinstieg ins Lehramt. Akademische Standards sind nicht verhandelbar! Entschließung des Senats der HRK am 25. Juni 2020. Hochschulrektorenkonferenz. Verfügbar unter https://www.hrk.de/fileadmin/redaktion/hrk/02-Dokumente/02-01-Beschluesse/20200625_Entschliessung_Quer-und_Seiteneinstieg_HRK_Senat_25.6.2020.pdf, zuletzt geprüft am 23.04.2021.
- Klemm, K. (2020): Lehrkräftemangel in den MINT-Fächern: Kein Ende in Sicht. Zur Bedarfs- und Angebotsentwicklung in den allgemeinbildenden Schulen der Sekundarstufen I und II am Beispiel Nordrhein-Westfalens. Hg. v. Deutsche Telekom Stiftung. Essen. Verfügbar unter <https://www.telekom-stiftung.de/sites/default/files/mint-lehrkraeftebedarf-2020-ergebnisbericht.pdf>, zuletzt geprüft am 23.04.2021.
- KMK (2013): Gestaltung von Sondermaßnahmen zur Gewinnung von Lehrkräften zur Unterrichtsversorgung. Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 05.12.2013. Hg. v. Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland. Bonn.
- KMK (2020): Lehrereinstellungsbedarf und -angebot in der Bundesrepublik Deutschland 2020 – 2030. Zusammengefasste Modellrechnungen der Länder. Hg. v. Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland. Berlin (STATISTISCHE VERÖFFENTLICHUNGEN DER KULTUSMINISTERKONFERENZ, 226), zuletzt geprüft am 11.02.2020.
- Pöx, S. (2021): Viele Wegen in das Lehramt. Eine Betrachtung nicht-grundständiger Einstiegsvarianten in das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien für die Fächer Physik, Mathematik und Informatik in Deutschland. Masterarbeit. Freie Universität Berlin, Berlin. Didaktik der Physik.
- Ramseger, J. (2017): Fachliche Stellungnahme anlässlich der Anhörung im Berliner Abgeordnetenhaus zur Problematik der Quereinsteiger/innen im Lehramt, 23.11.2017. Verfügbar unter <https://www.parlament-berlin.de/ados/18/BildJugFam/vorgang/bjf18-0098-v-st-FU%20Berlin.pdf>, zuletzt geprüft am 22.10.2020.
- Rothland, M.; Pflanzl, B. (2016): Zur Einführung in das Themenheft. Editorial. In: M. Rothland und B. Pflanzl (Hg.): Quereinsteiger, Seiteneinsteiger, berufserfahrene Lehrpersonen. Auswahl, Qualifizierung und Bewährung im Beruf. Landau in der Pfalz: Verlag Empirische Pädagogik (Lehrerbildung auf dem Prüfstand, 9.2016,1), S. 1–4.
- Terhart, E. (2020): Gedanken über Lehrermangel. In: B. Jungkamp und M. Pfafferott (Hg.): Sprung ins kalte Wasser. Stärkung von Seiten- und Quereinsteiger:innen an Schulen. 1. Auflage. Berlin: Friedrich-Ebert-Stiftung (Schriftenreihe des Netzwerk Bildung, 47), S. 10–17.
- Vieth-Entus, S. (2021): Berlin erfindet die „sonstigen Lehrkräfte“. Anteil der Ungelernten steigt. In: *tagesspiegel*, 03.08.2021. Verfügbar unter <https://www.tagesspiegel.de/berlin/anteil-der-ungelernten-steigt-berlin-erfindet-die-sonstigen-lehrkraefte/27480466.html>, zuletzt geprüft am 30.09.2021.